



Donnerstag, 23. Dezember 2021, 16:00 Uhr
~3 Minuten Lesezeit

Liebe schöpfen

Im Rubikon-Exklusivinterview skizziert die Künstlerin Sabrina Khalil, wie wir dank existenzieller Erfahrungen unsere eigene Kraft wiederentdecken können.

von Friederike de Bruin, Jens Wernicke
Foto: Akuma-Photo/Shutterstock.com

Künstler sind nicht „systemrelevant“. Das haben wir in den vergangenen zwei Jahren von den Herrschenden gehört. Der lebendige Ausdruck von Gefühlen und Bedürfnissen kann nur stören, wenn ein System auf der Unterdrückung genau dieser Impulse aufbaut: Konsum ist Grundpfeiler und Schmiermittel der kapitalistischen Systeme, in denen all unser Streben auf materiellen Erfolg, auf Leistung, auf Instandhalten und Wachstum der Wirtschaft ausgelegt sein soll. Konsum ist Ersatzbefriedigung für nicht gelebtes Leben, Betäubungsmittel für den tiefen Schmerz, der aus einem menschenverachtenden Alltag rührt, in dem

wir nur bestehen können, weil wir unsere wahren Bedürfnisse verdrängen.

Erich Fromm sagte bereits Mitte des 20. Jahrhunderts eine große Gefahr für die Zukunft unserer Gesellschaft voraus. Das Materielle, die unbelebten Dinge seien in das Zentrum der Welt gerückt und würden den Menschen und die Natur verdrängen.

Er beschrieb diesen Zustand als einen Ausdruck der Nekrophilie, der Faszination durch das Tote und sprach sich schon vor vielen Jahrzehnten für eine neue humanistische Renaissance aus: Wir Menschen mit all unseren lebendigen Gefühlen, Impulsen, authentischen Bedürfnissen und unserer Verbundenheit mit allen anderen lebendigen Wesen, der Erde und dem Kosmos gehören ins Zentrum gerückt, wenn wir langfristig **zukunftsfähig leben wollen** (<https://youtu.be/BPKXuXNnLfUn>) (1).

„In der Liebe und in der schöpferischen Tätigkeit schwindet der Zweifel. Das zuvor isolierte Individuum erfährt, dass das Leben nur einen Sinn hat: den Vollzug des Lebens selbst‘. (...)

Was für die Menschen gut oder schlecht ist, stellt für Fromm keine abstrakte philosophische Frage dar, sondern eine ganz konkrete:

Was uns wirklich glücklich macht, ist (immer) auch gut für uns“ (2).

Poesie, Musik, Tanz, Schauspiel – alle Formen des kreativen Ausdrucks unserer menschlichen Erfahrungswelt sind Nektar für unsere Seelen. Und zugleich sind sie Wege der Kommunikation, der Verbindung und des Austausches über Erfahrungen, die jenseits des bewältigbaren und überschaubaren Alltagserlebens angesiedelt sind.

Die Künstlerin Sabrina Khalil hat für ihre intensiven Gefühle zu den Corona-Maßnahmen, für ihre Ohnmacht und ihre Wut einen kraftvollen und zugleich poetischen Ausdruck gefunden und mit ihrem Text „**An die Profiteure der Angst**“ (<https://youtu.be/UASjl0qLbKk>)“ zigtausenden Menschen aus dem Herzen gesprochen.

Im Rubikon-Interview mit Friederike de Bruin erzählt sie von der Kraft des schöpferischen Tätigseins, die nicht nur im Künstlerischen, sondern auch in bewusst gestalteten Phasen unseres Lebens erfahrbar wird.

Gerade in Krisenzeiten brauchen wir die Kunst: um unseren **Gefühlen Luft zu machen** (<https://protestnoten.de>), um Sinn zu finden, wenn er abhanden zu kommen droht. Um **Kraft zu gewinnen** (<https://youtu.be/Onyk7guyHK8>) für schier unlösbare Herausforderungen oder um zu erleben: Diese seelischen Grenzerfahrungen, Krisen und Schmerzen – und im Positiven auch die Erfahrung von innigem Berührt-sein und tiefer Liebe – teile ich mit Anderen.

Ich bin nicht allein.

*„Die Welt braucht nicht noch mehr erfolgreiche Leute.
Die Welt braucht verzweifelt mehr Friedensstifter, Heiler,
Wiederhersteller, Geschichtenerzähler und Liebende aller Art.“
(Dalai Lama).*

Fassen wir Mut, immer wieder und jetzt erst recht!, dem Liebevollen und Lebendigen in uns, dem Neuen und Verletzlichen Ausdruck zu verleihen und Verbundenheit zu erleben. So kommen wir wieder in unsere Kraft. Und die brauchen wir mehr denn je, um unsere Welt gemeinsam und Schritt für Schritt zu verändern.

Video

[https://odysee.com/\\$/embed/Liebe_schoepfen/56604fb0c16c1c
aff4478f4a5d62149a3370115f?
r=8e18FGc9PXqTwxYzo7tXBFBCgnMK4Niz](https://odysee.com/$/embed/Liebe_schoepfen/56604fb0c16c1c
aff4478f4a5d62149a3370115f?
r=8e18FGc9PXqTwxYzo7tXBFBCgnMK4Niz)

Friederike de Bruin im Gespräch mit Sabrina Khalil

[https://odysee.com/@RubikonMagazin:d/Liebe_schoepfe
n:5?r=8e18FGc9PXqTwxYzo7tXBFBCgnMK4Niz](https://odysee.com/@RubikonMagazin:d/Liebe_schoepfe
n:5?r=8e18FGc9PXqTwxYzo7tXBFBCgnMK4Niz)

<https://www.buchkomplizen.de/Alle-Buecher/Nur-Mut.html>

<https://www.buchkomplizen.de/Alle-Buecher/Nur-Mut.html>

Hier können Sie das Buch bestellen: als **Taschenbuch**

<https://www.buchkomplizen.de/Alle-Buecher/Nur-Mut.html>

oder **E-Book** (<https://www.buchkomplizen.de/Alle-Buecher/Nur-Mut-oxid.html>).

Video (<https://www.youtube-nocookie.com/embed/XHhbeRJudY4>)

Video (<https://www.youtube-nocookie.com/embed/Onyk7guvHK8>)



Quellen und Anmerkungen:

(1) Erich Fromm, **Der moderne Mensch und seine Zukunft**

(<https://youtu.be/BPKXuXNnLfUn>)

(2) Andreas Dick: Mut. Über sich hinauswachsen, Seite 159f.



Friederike de Bruin, Jahrgang 1982, hat viele Jahre reisend im Ausland sowie in verschiedenen Gemeinschaften gelebt. Sie arbeitete im Kulturbereich, in der Bestattung sowie als Doula. Sie ist Coach für Trauma- und Stressbewältigung, Prozessbegleiterin, Künstlerin und Menschenrechtsaktivistin und setzt sich mit ganzem Herzen für eine lebensfreundliche, menschliche Zukunft ein. Zuletzt erschien von ihr „Menschlichkeit von Anfang bis Ende“ in „**Die Zukunft beginnt heute**“ (<https://www.oval.media/product/die-zukunft-beginnt-heute/>)“.



Jens Wernicke ist Diplom-Kulturwissenschaftler und arbeitete lange als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Politik und als Gewerkschaftssekretär. Er verantwortete mehrere Jahre das **Interviewformat** (<http://www.nachdenkseiten.de/?cat=209>) der **NachDenkSeiten** (<http://www.nachdenkseiten.de/>), Deutschlands meistgelesenem politischen Blog. Heute ist er Autor, freier Journalist und Herausgeber des **Rubikon** (<https://www.rubikon.news/>), dem Magazin für die kritische Masse. Zuletzt erschienen von ihm als Herausgeber „**Netzwerk der Macht – Bertelsmann: Der medial-politische Komplex aus Gütersloh**“ (<http://www.bdwi.de/verlag/gesamtkatalog/564228.html>)“ und „**Fassadendemokratie und Tiefer Staat: Auf dem Weg in ein autoritäres Zeitalter**“ (<https://mediashop.at/buecher/fassadendemokratie-und-tiefer-staat-2/>)“.

Sowie von ihm als Autor die

Spiegel-Bestseller „**Lügen die Medien? Propaganda, Rudeljournalismus und der Kampf um die öffentliche Meinung** (<https://www.westendverlag.de/buch/luegen-die-medien/>)“ und „**Möge die gesamte Republik mit dem Finger auf sie zeigen: Das Corona-Unrecht und seine Täter** (<https://www.rubikon.news/artikel/chronik-einer-hasskampagne>)“. Er bloggt unter jenswernicke.de (<https://jenswernicke.wordpress.com/>).

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz (Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International)** (<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.